



Antwort zur Anfrage Nr. 1293/2015 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Laubenheim betreffend
Wie effektiv ist die Schnakenbekämpfung (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der Schnakenplage ist wie in den Vorjahren die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) beauftragt.

Während Hochwasserereignissen werden per Hubschrauber und per Fußsinsatz *Bacillus thuringensis* (Bti) zur Bekämpfung der Rheinschnaken an deren Lebensstandorten ausgebracht, soweit die Bekämpfung dort zulässig oder das Gelände zugänglich ist. Eine Rheinschnakenbekämpfung war in Mainz-Laubenheim nicht erforderlich. Die rechtsverbindlich geregelten Mindestbesätze an Rheinschnakenlarven, die eine Bekämpfung möglich und erforderlich machen, wurden nicht erreicht.

Bei normalem Wasserstand des Rheins werden zu Fuß Gewässer aller Art, auch Regenrückhaltebecken auf den Besatz an Hausschnaken kontrolliert. Ab einem gewissen Besatz wird ebenfalls Bti ausgebracht.

Weiterhin werden in den Ortsverwaltungen kostenlos an die Bürger und Bürgerinnen die ‚Schnakentabletten‘ verteilt. Das Grün- und Umweltamt berät und unterstützt bei Fragen oder Beschwerden bzw. setzt sich mit der KABS bei neuen Schnakenfundorten in Verbindung.

Zu 2.

In diesem Jahr begann die Kontrolle der Hausschnaken wegen der langanhaltenden Trockenheit erst im April und fand an folgenden Terminen statt: 22.04., 28.04., 19.05., 28.05., 03.06., 10.06., 16.06., 24.06., 07.07.

Die Rheinschnakenbekämpfung fand während des Hochwassers zwischen dem 28.04 und 19.05.2015 statt. In Laubenheim war kein Einsatz erforderlich (siehe Antwort zu 1). Die KABS weist darauf hin, dass sich in der Zeit von Hochwässern mehr Hausschnaken entwickeln können, da die Rheinschnakenbekämpfung landesübergreifend Vorrang hat.

Zu 3.

Ein Erfolg in messbarem Sinne ist nicht darstellbar. Die regelmäßigen Kontrollen und Einsätze der KABS gewährleisten, dass eine übermäßige Belastung gar nicht erst entsteht. Dazu kommt die fortwährende Beratung der Bürger und Bürgerinnen durch die Verwaltung über mechanische und ökologische Maßnahmen zur Reduzierung der Schnaken. Neu auftretende Belastungen werden der KABS gemeldet. Gemeinsam werden Lösungen gesucht oder der Fundort in die Maßnahmenliste aufgenommen.

Da die Schnakenpopulation an die aktuellen Wetterlagen gebunden und durch die klimaökologischen Veränderungen des Klimawandels im Quellgebiet des Rheins begünstigt wird, sind die Erfolge eines Einsatzes immer nur kurzfristig und erfordern eine dauerhafte Präsenz der KABS.

Zum Vergleich der Wirksamkeit wurden im nicht bekämpften hessischen Naturschutzgebiet ‚Kühkopf‘ der Besatz an Rheinschnaken gemessen. In einer Nacht wurden hier in einer Falle 25.000 Schnaken gezählt. Im Naturschutzgebiet ‚Laubenheimer-Bodenheimer Ried‘ lag der Besatz unter 50 Rheinschnaken Larven pro Liter.

Zu 4.

Wir verweisen auf unsere Antwort unter 3.

Zu 5.

Wir verweisen auf unsere Antwort unter 9.

Zu 6.

Die Messstation für den Bereich Laubenheim befindet sich im Pumpwerk Laubenheim am Dammweg kurz vor der Schiersteiner Brücke. Die Messungen lassen hier Rückschlüsse aus dem Abflussverhalten in den Leitgräben zu.

Zu 7.

Eine Auflistung der stehenden und fließenden Gewässer liegt der Verwaltung vor. Diese kann gerne nach Terminvereinbarung im Grün- und Umweltamt eingesehen werden.

Zu 8.

Der Zustand der Leitgräben ist für die Entwicklung der Schnakenpopulation von untergeordneter Bedeutung. Aus Sicht der KABS sind Bereiche mit Verrohrung vergleichsweise problematisch, da stilles Wasser in den Rohren nicht bekämpft werden kann. Hier kann es an den Einmündungen im Umkreis von 200 m zu Belastungen kommen.

Zu 9.

Die Leitgräben in Laubenheim werden durch Mitarbeiter des Wirtschaftsbetriebes Mainz regelmäßig inspiziert.

Es erfolgen routinemäßige Kontrollen in den Bereichen Grünschnitt, Abflusssicherung/ Grabenunterhaltung, Schlammfänge und Pumpwerke sowie Baumbegutachtungen. Ergänzend dazu finden turnusmäßig Begehungen durch den Gewässerschutzbeauftragten statt.

Mainz, 09.07.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete